

Verbundkatalog Kalliope

Weis, Ernst

Heidelberg, 1953-01-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr verehrte Frau!

Für Ihre wertvolle Gabe spreche
ich Ihnen, auch im Namen meines Frau,
herzlich empfundenen Dank aus.

Vom Inhalt des Buches blickt man auf
die verstreuten Schriftzüge, die innere Beziehung
sucht. Auch Goethescher Feinsinn und Weisheit
können sie auf, die letzten Dinge des Lebens noch
einmal umgreifend.

In vielen Häusern wird das schmale, dunkle
Band mit dem Initial WB, in Gold geprägt,
zum Mittelpunkt stofffälligen, dankbaren
Gedenkens gelesen werden:

In Ihres Mannes Werk wird man noch
greifen, wenn diese literarischen Schätze der

Gegenwart längst erledigt sind.

Es muß für Sie eine wundervolle Aufgabe
sein, Leben in seines Vermögens sein.

Wenn Sie einmal nach Heidelberg kommen,
besuchen Sie uns und sehen Sie sich in jene
Ecke eines kleinen Zimmers, wo er einige
Male einige Stunden plantend saß, uns nach
seinem Gusto erfüllt.

Dr

weis